



Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 11. April 2016

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2016 / 17

Sanierung des Spiel- und Begegnungsplatzes Nüechtal; Verpflichtungskredit von CHF 26'800

Das Wichtigste in Kürze

Im Frühjahr 2012 entschied der Gemeinderat, die Sanierung der Spiel- und Begegnungsplätze anzugehen und setzte dazu die Kommission „Öffentlicher Raum“ ein. Der Einwohnerrat genehmigte am 13. Dezember 2012 ein Gesamtkonzept, das als zweite Etappe die Sanierung des Spiel- und Begegnungsplatzes Nüechtal vorsieht.

Auf der Basis des vorliegenden Projektplanes haben die Jugendarbeit und die Jugendverbände des Siggenthals 2015 begonnen, Teile des Spielplatzes Nüechtal umzugestalten. Zusätzlich haben Kinder und Jugendliche Geld gesammelt. Einiges des beschriebenen Projektumfanges konnte mit diesem Geld bereits realisiert werden. Einige wichtige Komponenten müssen jedoch noch angeschafft werden. In der weiteren Projektbearbeitung wurden die genaueren Kosten ermittelt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verpflichtungskredit für die Gestaltung des Spiel- und Begegnungsplatzes Nüechtal von CHF 26'800, inkl. MwSt., wird genehmigt.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1 Ausgangslage

Reaktionen aus der Bevölkerung weisen darauf hin, dass die öffentlichen Spiel- und Begegnungsplätze in Obersiggenthal zu einem grossen Teil in einem bescheidenen bis ungenügenden Zustand sind. Bereits 2006 ist im Einwohnerrat von Stefan Drack eine Anfrage zur Situation von Kinderspielplätzen gemacht worden. Er wollte damals wissen, wie der Gemeinderat die Lage beurteile, welche Absichten und Ziele bestehen und ob im Vergleich zu früheren Jahren und anderen Gemeinden mehr oder weniger in Kinderspielplätze investiert worden sei.

Der Gemeinderat konnte damals keine konkreten Aussagen über Sicherheitsaspekte, Sauberkeit und allgemeine Eignung machen. Er wies darauf hin, dass in Obersiggenthal mit den kurzen Distanzen in die Naherholungsgebiete immerhin ein gewisses natürliches Angebot an Spielgelegenheiten bestehe. Der Gemeinderat wies damals die Abteilung Bau und Planung an, die Sicherheit der Spielplätze zu überprüfen.

Seit dieser Anfrage sind 10 Jahre vergangen, in denen die Spielplätze und deren Einrichtungen nochmals gealtert sind.

Im Frühjahr 2012 beschloss der Gemeinderat, die Sanierung der Spiel- und Begegnungsplätze anzugehen und setzte dazu die Kommission „Öffentlicher Raum“ ein. Der Auftrag lautete, die öffentlichen Spiel- und Begegnungsplätze zu überprüfen und ein Konzept mit Verbesserungs- und Sanierungsmassnahmen auszuarbeiten. Als fachtechnischer Planer wurde Landschaftsarchitekt Christoph Burger aus Rombach bestimmt.

Die Kommission unter dem Präsidium des Leiters Jugendnetz, Wimi Wittwer, erstellte in einem ersten Schritt eine Zustandsanalyse der öffentlichen Plätze. Folgende Anlagen wurden überprüft:

Spielplatz Haldenstrasse/Giessen, Spielplatz Oberdorf/Langgasse, Spielplatz Talacker/Chrottenbädli, Spielplatz Bachmatt, Spielplatz Nüechtal, Feuerstelle Reservoir Grütt, CVP-Feuerstelle Hertenstein, Feuerstelle Herzoghütte, Spielplatz und Spielwiese Schulhaus Kirchdorf, Spielwiese Boldi und Spielwiese Gässliacker.

Es wurde festgestellt, dass die überwiegende Zahl der Spielplätze den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht und dass ein grosser Sanierungsbedarf besteht. Die Spiel- und Begegnungsplätze sind grösstenteils mit veralteten Geräten ausgerüstet. Sie entsprechen nicht mehr den heutigen pädagogischen Anforderungen. Ebenfalls sind Sicherheitsmängel wie morsche Holzteile, verrostete Eisenteile und anderes mehr festgestellt worden. Oft fehlen unter den Spielgeräten sturzdämpfende Beläge und vorstehende Betonteile weisen weitere Gefahren auf. Die grössten Sicherheitsmängel wurden in der Zwischenzeit behoben.

Parallel zur Überprüfung der Spielplätze besichtigten einzelne Kommissionsmitglieder verschiedene Spiel- und Begegnungsplätze in der Region. Damit konnten Vergleiche angestellt und Ideen über das Verbesserungspotential gewonnen werden.

Von den bewerteten Spiel- und Begegnungsplätzen wurden die folgenden zurückgestellt und nicht mehr bearbeitet:

- Spielplatz Schulhaus Kirchdorf: Eine Bearbeitung soll im Rahmen der Gesamtanierung erfolgen.
- Spielwiese Boldi: Als reine Ballsportwiese soll sie unverändert erhalten bleiben.
- Spielwiese Gässliacker: Eine Bearbeitung soll im Rahmen der geplanten Kleingartenanlage erfolgen.
- Feuerstellen Hertenstein und Herzoghütte: Diese sind eher Begegnungsorte als Spielplätze. Sie sollen im bisherigen Sinn genutzt werden.

Die beiden Anlagen Spiel- und Begegnungsplätze Bachmatt sowie der Grill- und Begegnungsplatz Grütt wurden als erste Etappe ausgewählt und für die Einwohnerratssitzung vom 13. Dezember 2012 wurde ein Projekt mit Kreditantrag ausgearbeitet.

Der Einwohnerrat genehmigte dann das Gesamtkonzept über die zu sanierenden Spiel- und Begegnungsplätze der Gemeinde Obersiggenthal und ein maximales Kostendach von CHF 300'000 für die Anlagen Bachmatt und Grütt.

Beide Spiel- und Begegnungsplätze wurden 2014/2015 ausgeführt und erfreuen sich sehr grosser Beliebtheit.

2 Projekterarbeitung

Wie im genehmigten Gesamtkonzept beschrieben, ist die Sanierung des Spiel- und Begegnungsplatzes Nüechtal als zweite Etappe geplant worden, und es wurde damals, 2012, mit einer Grobschätzung der Baukosten ($\pm 25\%$) von CHF 90'000 gerechnet.

Die eingesetzte Baukommission nahm im März 2014 die weitergehende Planung dieses Spiel- und Begegnungsplatzes Nüechtal in Angriff, musste aber, in Folge der prekären Finanzlage der Gemeinde, unterbrochen und auf später verschoben werden. Unterdessen herrscht über die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde mehr Klarheit, eine Steuererhöhung wurde vom Volk gutgeheissen, die Kommission konnte ihre Arbeit 2016 wieder aufnehmen.

3 72-Stunden-Projekt

Nicht ganz unerheblich wirkte sich das 2015 durchgeführte 72-Stunden-Projekt auf dieses Projekt aus und es ist nachstehend genauer umschrieben.

Die Jugendverbände des Siggenthals (JugendUnited), die Jugendarbeit beider Kirchen und das Jugendnetz Siggenthal haben 2015 gemeinsam am 72-Stunden-Projekt teilgenommen, das alle 5 Jahre in der ganzen Schweiz durchgeführt wird. Sie haben sich dafür entschieden, auf der Basis des vorliegenden Projektplanes Teile des Spielplatzes Nüechtal umzugestalten und dabei folgende Arbeiten gemacht:

- Feuerstelle verschoben und neu aufgebaut
- Massive Tisch-Bank-Kombination erstellt
- Verbundsteine entfernt und neu nur noch um die Feuerstelle verlegt, den Rest als Rasen gestaltet
- Oberhalb des Spielplatzgeländes am Waldrand einen bestehenden steilen Weg mit Hindernissen angelegt und mit Holzschnitzeln belegt
- Den Zaun entlang des Weges repariert

- Die vorhandene alte Rutsche und alte Schaukel abgebaut (beide Geräte mit morschen Holzteilen)

Ausserdem haben die 154 Kinder und Jugendlichen zusammen mit 43 LeiterInnen in Unter- und Obersiggenthal bei einer Tür- zu Türsammlung ca. CHF 15'000 gesammelt. Davon sind nach Abzug ihrer Unkosten noch CHF 13'235.97 übrig. Dieses Geld soll nach Wunsch der Jugendlichen einen Beitrag zum Fertigstellen des Spielplatzes leisten. Sie wünschen sich eine Schaukel und eine lange, interessante Rutsche.

Die Kinder und Jugendlichen erwarten nach ihrem grossen Einsatz mit Recht, dass ihr Engagement durch Vollenden der geplanten Spielplatzgestaltung gewürdigt wird. Auch deshalb fühlt sich die Kommission verpflichtet (sollte der Einwohnerrat das Projekt nicht bewilligen), zumindest die Spende noch dieses Jahr umzusetzen.

4 Projektanpassungen

In der Folge wurde das ursprüngliche Gesamtkonzept mit den nun getätigten Arbeiten verglichen und entsprechend angepasst. Es zeigte sich, dass einiges der verschiedenen Teile des Projektumfanges mit dem 72-Stunden-Projekt realisiert worden ist. Damit eine zufriedene und brauchbare Gestaltung erreicht werden kann, fehlen noch einige wichtige Komponenten, die angeschafft werden sollten:

- Tisch-Bank-Kombination auf der Nordseite, unter den Bäumen
- Vogelneuschaukel
- Rutsche, verkürzt mit westseitigem Aufgang

Der bestehende Brunnen wird abgebrochen. Er ist morsch und hat nur eine Wasserzuleitung ab Überlauf Brunnenstube (kein Trinkwasser).

5 Kosten

Aufgrund der Initiative der Jugendverbände wurden ca. 24 % der ursprünglichen Kostenschätzung von CHF 90'000 bereits ausgeführt. Die verbleibenden CHF 69'000 (siehe KV vom 29.3.2016) wurden als zu hoch beurteilt. In der Folge wurde das Projekt in zwei Bereiche aufgeteilt:

- ein erster Teil, der eine wichtige und sinnvolle Ausführung zulässt. Die Jugendlichen haben mit dem Projekt 72-Stunden einen wesentlichen Beitrag geleistet. Mit dem minimierten Kreditantrag könnte die Gemeinde ihren Teil beitragen.
- ein zweiter Teil, der als Option die Projektteile aufführt, die schon im genehmigten Gesamtprojekt als sinnvoll erachtet wurden, die aber aus Spargründen vorläufig zurückgestellt werden.

Kostenzusammenstellung	CHF
Wellenrutsche 1.0 m breit, 6.0 m lang, Höhe 2.50 m Inkl. Aushub, Fundament, Zugang, Fallschutz	16'900
Abbruch Brunnen (CHF 2'000), Aufstellen einer Netzschaukel (CHF 10'500) Inkl. Abbruch, Auffüllung, Fundament und Fallschutz	12'500
Picknicktisch, massive Ausführung (wie bei bestehenden Anlagen) Inkl. Fundament und Platzbefestigung	2'000
Bepflanzung mit Schattenbaum, Ansaat Wiese etc.	6'600
Unvorhergesehenes und Verschiedenes	2'000
Total Kosten	40'000

Abzüglich Sponsorenbeitrag mit 72-Stunden Projekt Jugendverbände	13'200
Zu genehmigender Kredit	26'800

Honorare und Nebenkosten sind in den Projektteilen enthalten.

Option 1

Neuer Brunnen an Strasse mit Anschluss an Trinkwasserversorgung, inkl. Grabarbeiten und Wasserzuleitung ab Nüechtalstrasse	31'000
--	--------

Option 2

Lange Röhren- oder Muldenrutsche, 11.0 m lang, Höhe 5.40 m (Mehrkosten gegenüber Wellenrutsche (Fr. 46'200 ./ 16'900))	29'300
--	--------

Im Investitionsplan der Gemeinde Obersiggenthal sind für die Sanierung des Spiel- und Begegnungsplatzes Nüechtal CHF 90'000 eingestellt.

6 Investitionsfolgekosten

Anlagekategorie 5, Installationen, gemäss Handbuch des Kantons

Die Investitionsfolgekosten werden gemäss den Vorgaben des Kantons wie folgt ausgewiesen:

Jährliche Folgekosten		Betrag CHF
Spiel- und Begegnungsplatz	Netto-Investition	26'800
a) Kapitalfolgekosten	Abschreibungsanteil (10 Jahre) Zinsanteil (1/2 der Investitionskosten, davon 2,75 %) ¹⁾	2'680 369
b) Betriebsfolgekosten	Gemäss Richtlinien 5 % ²⁾	0
c) Personalfolgekosten	Gemäss Richtlinien (individueller Aufwand) ³⁾	0
Total		3'049

- ¹⁾ Die Hälfte der Nettoinvestitionsausgaben multipliziert mit dem Zinssatz der Aargauischen Kantonalbank für Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften.
- ²⁾ Gemäss Richtlinien des Kantons wird 5 % (für Mobilien) ausgewiesen. Nachdem es sich beim Spiel- und Begegnungsplatz Nüechtal jedoch um eine bestehende Anlagen handelt, wird tatsächlich nicht mit Mehraufwendungen gegenüber der laufenden Rechnung gerechnet.
- ³⁾ Gemäss Richtlinien werden die Personalfolgekosten individuell betrachtet. Im vorliegenden Fall wird bei den Personalkosten nicht mit einem Mehraufwand gerechnet.

7 Terminplan

Nach der Kreditgenehmigung durch den Einwohnerrat und nach Ablauf der Referendumsfrist wird im Spätsommer mit den Arbeiten begonnen, so dass die nötige Ansaat und das erforderliche Sperren der Anlage nicht zu Unzeiten für die Benützer erfolgen müssen.

Aktenauflage	Nr. 1	Kurzerläuterung Gesamtkonzept vom 31. Oktober 2012
	Nr. 2	Übersicht Standorte Spiel- und Begegnungsplätze vom 31. Oktober 2012
	Nr. 3	Kostenvoranschlag mit Beilagen vom 11. März 2016

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

Dieter Martin

Anton Meier